

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 83 (1991)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchhinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchhinweise

Gewerkschaften in der Privatwirtschaft seit 1940

Im Gegensatz zu vielen anderen westeuropäischen Ländern sind in der Schweiz die Gewerkschaften und Angestelltenverbände bisher nicht untersucht worden. Die vorliegende Studie präsentiert erstmals eine ausführliche Darstellung der wichtigsten Verbände der Privatwirtschaft. Thematische Schwerpunkte sind: Einbettung in das wirtschaftliche Umfeld, Verbandsorganisation und Politik der Interessenvertretung. Vielfalt und Wandel der Organisationsformen werden in Beziehung gesetzt zur Entwicklung der Branchen und der Verhandlungsbeziehungen.

Gegenstand der Beschreibung sind die Spitzenverbände, die bedeutendsten Branchengewerkschaften und Angestelltenverbände der Privatwirtschaft in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg. Für diese Periode sind neben qualitativen Informationen vielfältige Datenmaterialien über Branchenentwicklung, Mitgliedschaft, Organisationsaufbau, Entscheidungsstrukturen, Verhandlungsbeziehungen und allgemeine Verbandspolitik systematisch zusammengetragen.

Dank der Fülle und Systematik der in diesem Buch zusammengetragenen Fakten eignet es sich auch als Nachschlagewerk. Die Kapitel orientieren sich an ausgewählten Organisationsfeldern und stellen die Ver-

bände in ihrer Entwicklung nach einem einheitlichen Raster dar. In separaten Abschnitten werden ausserdem Verbandsentstehung und Frühphasen skizziert. Ein Index erleichtert den Zugriff auf einzelne Verbände, Branchen, Ereignisse, Daten und wichtige Themen.

Das Buch knüpft an sozialhistorische Studien zur Gewerkschafts- und Angestelltenbewegung der Schweiz an. Es bietet eine Grundlage zur Erforschung der industriellen Beziehungen, liefert aber auch Hintergrundinformationen zur Bewältigung aktueller Fragen der Verbandsarbeit.

R. Fluder, H. Ruf, W. Schöni, M. Wicki: Gewerkschaften und Angestelltenverbände in der schweizerischen Privatwirtschaft. Entstehung, Mitgliedschaft, Organisation und Politik seit 1940.

Seismo Verlag 1991.

Zirka 800 Seiten, Fr. 68.–

Zweimal Arbeitsrecht für die Praxis

Der aus der Journée 1990 de droit du travail et de la sécurité sociale hervorgegangene 1. Band behandelt die Rechtssprechung des Eidgenössischen Versicherungsgesetzes zur Freizügigkeit in der beruflichen Vorsorge ebenso wie die technischen Probleme einer integralen Freizügigkeit. Den Auswirkungen einer Kündigung des Arbeitsvertrages im Bereich der Sozialversicherungen geht ein Beitrag von Jean-Louis Duc nach. Praktische Ferienprobleme in juristischer Sicht behandelt der Herausgeber beider Bände, der Genfer Professor Gabriel Aubert.

Die rechtliche Regelung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz auf Schweizer wie auf EG-Ebene war Thema eines Kolloquiums, das die Universität Genf zusammen mit dem kantonalen Arbeitsinspektorat organisierte. Die Beiträge dieses Kolloquiums sind in Band 2 von «Arbeitsrecht in der Praxis» festgehalten. Das Werk bietet für die Schweiz erstmals eine detaillierte Übersicht über die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Um so verdienter ist diese Übersicht, als sich die verschiedenen Bestimmungen dazu in mehreren Quellen finden. Zum zweiten vergleicht das Werk die schweizerische Rechtssprechung mit derjenigen der EG. Dieser Vergleich ist wichtig, verabschiedete die EG doch in dieser Domäne zahlreiche neue Richtlinien. Verschiedene Beiträge zeigen, welche Anpassungen das Schweizer Recht im Rahmen der europäischen Harmonisierung vornehmen muss.

Le droit du travail en pratique Arbeitsrecht in der Praxis

Volume 1:

Journée 1990 de droit du travail et de la sécurité sociale.

Etudes présentées par Gabriel Aubert, Jean-Louis Duc, Gérald Roduit et Raymond Spira.

*Schulthess Polygraphischer Verlag
Zürich 1990*

140 Seiten, Fr. 40.–

Volume 2:

La protection de la santé et de la sécurité du travailleur: la Suisse face au droit de la Communauté européenne.

Etudes réunies par Gabriel Aubert, Florence Aubry Girardin et Pascale Byrne-Sutton.

*Schulthess Polygraphischer Verlag
Zürich 1991*

179 Seiten, Fr. 45.–

Die Gewerkschaften 1918–1929

Eine Welle sozialer Unrast erschütterte am Ende des Ersten Weltkrieges wie andere europäische Länder auch die Schweiz. Nach ihrem Höhepunkt im Generalstreik vom November 1918 begann die schwierige Suche nach sozialer Stabilität. Dieses Buch zeigt, wie sich in harten Auseinandersetzungen ein neues Gleichgewicht zwischen Arbeiterschaft, Unternehmern und Staat einpendelte und welche Bedeutung erstere dabei erlangen konnte. Im Vordergrund stehen Streiks und zähe Verhandlungen um die 48-Stunden-Woche und um die Löhne, wobei die Beteiligten Kräfteverhältnis und Konzessionsbereitschaft abtasteten.

Bernard Degen: Abschied vom Klassenkampf. Die partielle Integration der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung zwischen Landesstreik und Weltwirtschaftskrise. Helbing & Lichtenhahn 1991.